Belebung am französischen Emissionsmarkt

S. W. Paris, 22. Juli

Das Vorgehen des *Groupement de l'industrie sidérurgique*, das Anfang Juli eine 12%-Gemeinschaftsanleihe der Stahlindustrie im Betrage von 600 Mio. fFr. unterzubringen vermochte, hat nicht nur der seit einiger Zeit anhaltenden Pause in der Begebung gewöhnlicher Anleihen – der Markt nahm vorübergehend nur Wandelanleihen auf – ein Ende bereitet, sondern auch ungeachtet der anbrechenden Ferienzeit mehrere Nachahmer gefunden. So legt das *Groupement pour le financement des ouvrages de bâtiment, travaux publics et activités annexes (GOBTP)* eine 12%-Gemeinschaftsanleihe im Betrage von 360 Mio. fFr. zum Preise von 99,65% zur Zeichnung auf. Die Anleihe ist ab 1984 in zehn Jahren entweder im Wege der Ziehung und Einlösung zum Nennwert oder durch Rückkauf an der Börse zu tilgen. Der Ertrag der Emission kommt 54 Handelskammern und anderen öffentlichen Anstalten, gemischtwirtschaftlichen und konzessionierten Unternehmungen zugute, die für die auf sie entfallenden Quoten haften, und wird zur Finanzierung verschiedener gemeinnütziger Bauten verwendet werden.

Das *Groupement des industries du bâtiment et des travaux publics (GIBTP)* begibt eine 12%-Gemeinschaftsanleihe in Höhe von 174 Mio. fFr. zum Emissionskurs von 99,65%. Die Anleihe ist ab 1977 in fünfzehn Jahren entweder im Wege der Ziehung und Rückzahlung zum Nennwert oder durch Rückkauf an der Börse zu tilgen. Am Ertrag der Emission sind nicht weniger als 80 Bauunternehmungen beteiligt, die für die auf sie entfallenden Quoten haften.

Die *Cie pour la location d'équipements professionnels «Locabail»* mit 113,5 Mio. fFr. Aktienpital wendet sich an den Kapitalmarkt mit einer 12%-Anleihe im Betrage von 80 Mio. fFr., die ab 1976 in zehn Jahren, sei es im Wege der Ziehung und Einlösung zum Nennwert, sei es durch Rückkauf an der Börse, zu tilgen ist.

Schließlich legt die *S. A. d'économie mixte du pont Saint-Nazaire/Saint-Brévin* 50 Mio. fFr. 12%-Obligationen zum Nennwert zur Zeichnung auf. Die Tilgung der Anleihe wird ab 1979 in 15 Jahren entweder im Wege der Ziehung und Rückzahlung zum Nennwert oder durch Rückkauf an der Börse erfolgen. Die Anleihe ist mit der Bürgschaft des Département Loire-Atlantique ausgestattet. Der Ertrag der Emission wird zur Finanzierung eines Brückenbaus bei Saint-Nazaire verwendet werden.

Internationale Euroanleihen

Nach anfänglicher Schwächeneigung bahnte sich im Markt der Eurodollarstraightbonds eine Erholung an, nachdem sich erstmals seit längerer Zeit eine gewisse Beruhigung in der Zinssatzentwicklung eingestellt hatte. Die Korrektur fiel namentlich bei kurzfristigen Fälligkeiten deutlich aus, währenddessen mittel- und längerfristige Anleihen die anfangs Monat erzielten Verluste nicht ganz aufholen konnten. Im Bereich der DM-Auslandbonds ergab sich keine einheitliche Kursgestaltung.

			Mitte/	28. 7.	Rendite netto
		Afrika			
$	7½	Anglo American Corp. 1987	75.50	70.50	11.55
$	8½	Escom 1986	89.–	85.–	10.50
$	8	South Africa 1987	75.50	71.–	12.05
DM	6¼	Johannesburg 1972/87	63.50	63.–	11.10
DM	7	Südafrika 1972/87	68.–	67.50	11.30
		Amerika			
$	8	Am. Brands Overs. 1981	96.–	94.–	9.10
$	8	Ashland Oil 1987	82.50	82.–	10.35
$	8	Bendix Intl. 1979	96.50	94.50	9.35
$	8	Borg-Warner Overs. 1979	97.–	95.–	9.20
$	7¾	Burlington Overs. 1987	81.–	80.50	10.30
$	6¾	Celanese Intl. 1982	87.–	85.–	9.35
$	7	Chevron Overs. 1980	90.50	91.–	9.05
$	7	Chrysler Overs. 1984	84.–	80.–	10.10
$	9	City of Montreal 1985	99.–	99.–	9.15
$	9	Continental Tel. Intl. 1982	98.25	97.50	9.45
$	9	CNA Overs. 1975	95.50	94.–	17.50
$	7½	Du Pont Overs. 1978	97.50	98.–	8.05
$	7½	Esso Overs. 1978	96.50	97.50	8.30
$	8	Ford Intl. 1981	96.25	95.50	8.80
$	9	Intl. Standard Electric 1986	91.–	91.–	10.20
$	8½	Mexico 1987	84.50	84.–	10.60
$	7	Mobil Intl. 1986	84.50	83.–	9.20
$	8¾	Monsanto Intl. 1985	100.–	99.50	8.80
$	8	Motorola Intl. 1987	89.–	88.–	9.50
$	8¼	Ontario Hydro El. 1986	92.–	92.–	9.30
$	8¼	Otis Elevator Intl. 1985	96.50	94.–	9.60
$	8	Philip Morris 1978	99.–	99.50	8.15
$	7½	Province of Quebec 1988	81.50	79.–	10.10
$	8	Quebec Hydro-Electric 1979	98.–	97.50	8.60
$	8	Transocean Gulf Oil 1984	90.50	87.50	9.80
DM	7¾	Firestone Fin. 1971/86	88.50	88.50	9.20
DM	6¾	Goodyear 1972/87	81.–	79.50	9.25
DM	6¾	Philip Morris 1972/87	80.–	82.–	8.90
DM	6	Provinz Ontario 1972/87	75.–	75.50	8.95
DM	6½	Provinz Quebec 1972/87	75.50	76.–	9.50
		Asien			
$	7¾	Bank of Tokyo Holding 1976	94.–	91.50	11.85
$	7½	Honda Motor 1981	89.–	88.–	9.95
$	5¾	Japan Dev. Bank 1979	93.50	88.–	8.55
$	7½	Nippon Electric 1981	90.–	88.–	9.85
DM	7	Japan 1968/83	90.75	90.–	8.60
DM	6¾	Kobe 1972/87	76.–	74.75	10.00
		Australien			
$	6½	Australia 1982	91.–	90.–	8.15
$	8	Australiwiss 1987	86.–	80.–	10.60
$	9	Hamersley Iron 1986	91.–	88.–	10.65
$	8¼	Queensland Alumina 1987	83.–	81.50	10.70
DM	7	Australien 1972/87	81.50	81.50	9.35
DM	7¾	Comalco Inv. 1971/86	80.50	79.–	10.65
DM	7	Neuseeland 1972/87	80.–	78.50	9.75
		Europa			
$	8½	ASEA 1986	89.–	85.–	10.60
$	7	Autopistas Esp. 1987	69.–	66.–	11.60
$	8¼	Beecham 1986	77.–	80.–	11.10
$	8¾	Carlsberg-Tuborg 1986	92.50	93.–	9.70
$	6½	City of Copenhagen 1987	77.50	76.–	9.55
$	8¼	City of Oslo 1986	87.50	87.50	9.95
$	8½	Copenhagen Teleph. 1986	92.–	91.–	9.70
$	7½	Denmark 1990	82.50	81.–	9.65
$	7½	Denmark Mortg. Bank 1991	80.–	77.–	10.05
$	8½	Electricité de France 1986	97.–	92.–	9.55
$	6¾	Eriksberg Mekaniska 1982	89.–	88.–	8.85
$	7½	Eurofima 1988	81.–	79.–	10.10
$	7	European Inv. Bank 1987	76.–	72.–	10.55
$	7	Finland 1977	94.50	95.50	8.60
$	8½	Finland Mortg. Bank 1986	91.–	89.–	10.00
$	8½	Grängesberg 1989	85.50	85.–	10.30
$	7¾	Gutehoffnungshütte 1988	78.–	78.–	10.55
$	7¾	Hambros Ltd. 1987	77.–	75.–	11.00
$	7½	ICI Intl. Fin. 1992	76.–	74.50	10.25
$	8¼	Ireland 1989	83.–	80.–	10.70
$	7½	Michelin 1988	81.–	77.50	10.30
$	7½	Norges Kommunalbank 1987	80.–	78.–	10.40
$	5½	Norway 1985	79.50	79.50	8.25
$	6¾	Olivetti Intl. 1982	88.–	86.–	9.10
$	6¼	Roldal-Suldal Kraft 1985	81.–	80.50	8.85
$	6¾	Rotterdam Rijn Pijpleid. 1982	89.50	85.–	9.30
$	7½	Shell 1987	84.–	82.50	9.75
$	7½	Trans Austr. Gasline 1988	78.–	75.–	10.70
$	8	Volvo 1987	83.–	81.50	10.35
DM	6¾	BASF Hold. Luxemb. 1967/77	97.50	98.25	7.45
DM	6½	Courtaulds 1972/87	68.–	63.75	11.35
DM	6¾	Ericsson 1972/87	78.50	76.50	9.75
DM	7¾	Kopenhagen 1971/86	83.50	79.50	10.60
DM	6¾	Österr. Donaukraftw. 1973/88	72.50	73.50	10.05
DM	7½	Oslo 1969/84	88.50	85.50	9.60

Mitgeteilt von J. Vontobel & Co., Zürich

Europäisierung des Aktienrechtes

Materialien für die schweizerische Totalrevision

Titel und Untertitel des hier anzuzeigenden Werkes* deuten das Anliegen des Autors an: Im europäischen Raum zeichnen sich grundlegende Reformen des Aktienrechtes ab. Diese tendieren – zumindest innerhalb der EWG – zu einer Angleichung der nationalen Rechte und zur internationalen Rechtsvereinheitlichung hin. Die Schweiz ist von dieser Bewegung vorderhand noch nicht erfaßt worden: Die Vorarbeiten der Arbeitsgruppe für die *Ueberprüfung des schweizerischen Aktienrechtes* beschränken sich auf Vorschläge für eine Teilrevision, welche ausländische Entwicklungen weitgehend außer acht lassen. Dieser pragmatische Ansatzpunkt, der die grundlegende Auseinandersetzung auf die Zukunft verschiebt, ist nach der Auffassung des Verfassers verfehlt: Nach ihm muß «das gesamte Sinnganze des aktienrechtlichen Institutes überprüft werden», und es sind bei dieser Prüfung die ausländischen Lösungen einem intensiven Studium zu unterziehen. Nach Möglichkeit sollte dabei das schweizerische Recht im Einklang mit den allgemeinen europäischen Tendenzen weiterentwickelt werden.

Der stattliche Band Nobels bietet allerdings weit mehr als die konsequente Verfechtung dieser Thesen; er vermittelt eine *umfassende Einführung* in die Methoden und Gebiete der Vereinheitlichung und Angleichung des Aktienrechtes im Rahmen der EWG, eine Uebersicht über die Reformarbeiten in zahlreichen europäischen Ländern sowie Hinweise auf die Rechtsentwicklung im amerikanischen Gesellschaftsrecht. Auf dieser Grundlage setzt sich der Autor kritisch mit den Vorschlägen für eine schweizerische Teilrevision auseinander.

Unter dem Begriff «Europäisierung» faßt der Autor die rechtspolitischen Arbeiten auf drei Ebenen zusammen:

Zunächst und vor allem geht es um die *Harmonisierung des Aktienrechtes in den einzelnen EWG-Ländern*. Diese wird einerseits durch Gemeinschaftsabkommen der EWG-Staaten, anderseits durch sogenannte Richtlinien vorangetrieben. Ein Abkommen über die gegenseitige Anerkennung von Gesellschaften und juristischen Personen ist bereits 1968 unterzeichnet worden, bisher allerdings noch nicht in Kraft getreten. Im Vorentwurf vorhanden ist ein weiteres Uebereinkommen betreffend die Fusion von Aktiengesellschaften aus verschiedenen Ländern. Von besonderer Bedeutung für die «Europäisierung» aber sind die sogenannten Richtlinien: Darin vereinbaren die Mitgliedstaaten bestimmte, innerhalb des EWG-Raumes zu verwirklichende Ziele. Sache der Einzelstaaten bleibt es, die Mittel der Realisation in ihrer innerstaatlichen Gesetzgebung festzulegen. Vereinheitlicht wird mit andern Worten nur das Resultat, die Festlegung des Weges bleibt im Ermessen der einzelnen Länder. Eine erste Richtlinie – die Publizität von Aktiengesellschaften, die Gültigkeit von Gesellschaftsgründungen und die Verbindlichkeit der Handlungen von Organen für die Gesellschaften betreffend – ist bereits geltendes Recht. Weitere Richtlinien zum Schutz der Kapitalgrundlage, zur Regelung der innerstaatlichen Fusion, zu weiteren Fragen der Firmenpublizität und zu den strukturellen Grundlagen der Aktiengesellschaft sind im Entwurf vorhanden. Ueber alle diese Vereinbarungen sowie über die konzernrechtlichen Vorarbeiten und über Regelungsvorschläge hinsichtlich der multinationalen Unternehmen referiert Nobel ausführlich.

Eine eingehende Würdigung erfährt auch der Vorschlag eines *Statuts für eine europäische Aktiengesellschaft*, die nicht mehr an ein nationales Recht gebunden, sondern eine supranationale juristische Person sein soll.

Dargestellt werden sodann die zum Teil abgeschlossenen, zum Teil in Gang befindlichen *nationalen Reformen* in Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien und andern europäischen Ländern.

Stets wird dabei Bezug genommen zum schweizerischen – geltenden und neu zu schaffenden – Aktienrecht. Auch finden sich überall Hinweise auf die wirtschaftliche Realität. In einer knappen Skizze werden die Ansatzpunkte zu einem einheitlichen *amerikanischen Gesellschaftsrecht* vorgelegt und wird vor allem gezeigt, wie sich in den Vereinigten Staaten die Harmonisierung am Erfordernis einer Ordnung des Wertpapiermarktes entwickelt hat. Schließlich setzt sich Nobel kritisch mit den *Revisionsvorschlägen* der Expertenkommission für das *schweizerische Aktienrecht* auseinander. Wie bereits erwähnt, drängt nach der Ansicht Nobels der Wandel auch der schweizerischen Rechtswirklichkeit zur Totalrevision. In einem Zehnpunktekatalog unterbreitet er die für eine Totalrevision sprechenden Argumente. Durch einen Anhang werden interessante ausländische Gesetzesmaterialien dem schweizerischen Leser zugänglich gemacht.

Dem Autor ist es zwar nicht durchwegs gelungen, die Fülle von Material und Ideen systematisch aufzufangen. Einzelne Passagen sind nicht bis ins letzte ausgeschliffen, und der Inhalt des Werkes ist nicht ganz homogen. Dennoch erfüllt die mit Informationen und Vorschlägen vollgepackte Publikation eine Vielzahl von Bedürfnissen: dem Praktiker bietet sie die bisher in dieser Dichte fehlende Uebersicht über das europäische Gesellschafts- und Unternehmensrecht sowie über die Rechtsentwicklung in den Nachbarländern und im gesamteuropäischen Raum; für den rechtspolitisch und rechtstheoretisch Interessierten ist sie ein Füllhorn von Denkanstößen. Die Lektüre dies gut, wenn auch nicht immer leicht lesbar formulierten Werkes kann daher jedem Aktienrechtler empfohlen werden.

Peter Forstmoser

* Peter Nobel: Europäisierung des Aktienrechtes (Materialien für die schweizerische Totalrevision). Verlag Rüegger, Dießenhofen. 558 Seiten.

Effekten- und Produktenbörsen – Devisen

New York

Schlußkurse:	22.	23.		22.	23.
Aetna Life	25	25⅝	Int. Tel. Tel.	19¾	20
Alcan Alum. Ltd.	29⅞	30⅞	Johns Manville	18¼	17⅞
Allied Chemical	38½	39¼	Kennecott Copp.	32	33¼
Allis Chalmers	9⅛	9¼	Kraftco Corp.	39	39¾
Alum. Co. Amer.	50	49½	Liggett & Myers	25½	26⅝
Amerada Hess C.	19¾	19¾	Lilly, Eli	75	76
American Brands	32½	32¾	Litton Industries	6¾	6¾
American Can	26¼	26¾	Lockheed Aircr.	4⅛	4⅛
Am. Cyanamid	19⅝	19¾	Lone Star Cement	12⅝	12⅝
Am. Electr. Power	17¼	17½	Magnavox	4⅛	4¼
American Express	31½	33⅛	Marcor Inc.	26	26
Am. Home Prod.	40½	39¾	McDonnell-D.	14⅛	14¼
Am. Metal Climax	39¼	40	Merck & Co.	76½	76
Am. Smelting	20	20½	Minnesota Mining	69¾	70⅝
Am. Stand. Inc.	13½	13⅝	Mobil Oil Corp.	39⅛	40⅛
Am. Tel. Tel.	43½	43¾	Monsanto Chem.	61⅝	63⅛
Anaconda Co	22⅛	23¼	Morgan (J. P.)	54½	54¾
Armco Steel Corp.	21⅝	22⅜	Nabisco Inc.	28⅜	29¾
Atlantic Richfield	84¾	87	Nat. Cash Reg.	32¼	31⅝
Avon Products	35	34¼	Nat. Distillers	14	14½
Beatrice Foods	17¼	17½	NL-Industries	12⅞	13⅝
Bendix Corp.	27⅝	27⅝	Nat. Steel Corp.	34½	35½
Bethlehem Steel	32	32¼	Otis	33¼	33¼
Boeing Co.	17½	17¾	Owens-Illin. Glass	36	36½
Borden Co.	18⅜	18⅝	Pacific Gas & El.	21½	22
Bristol-Myers Co.	51¾	52	Panam	3⅛	3¼
Burlington Ind.	21	21	Penna/Central	2	2
Burroughs Corp.	100¾	99¼	Pepsico Inc.	53	52¾
Canadian Pacific	13⅞	14¼	Pfizer & Co. Inc.	34⅝	34⅝
Caterpillar Trac.	56	57	Philip Morris	53⅛	54⅜
Celanese Corp.	27¾	30½	Philips Lamps	10½	10⅞
Chase Manhattan	38	38⅝	Phillips Petrol.	45⅜	46½
Chem. N.Y. Corp.	35¾	36	Polaroid	30⅛	29⅞
Chessie Syst. Inc.	46¼	47¼	Procter & Gamble	99⅜	98⅝
Chrysler Corp.	14¾	14¾	Publ. Serv. El. G.	13⅛	13¼
CIT Financ. Corp.	32⅞	32¾	RCA Corp.	14	13⅝
Citicorp.	35⅞	35⅜	Republic Steel	24⅛	26
Cities Service	40½	41¾	Revlon Inc.	53½	53⅝
City Investing	8¼	8¼	Reynolds Ind.	46⅝	46⅞
Coca-Cola Co.	96⅝	96	Rockwell Int.	26⅜	26¼
Colgate-Palm.	26	26¼	Royal Dutch	29¼	29⅞
Commonw. Edis.	25	25⅛	Santa Fé Ind.	28*	28⅛
Consol. Edison	7½	8½	Sears Roebuck	77½	77⅞
Cons. Nat. Gas	18⅞	19¼	Shell Oil Co.	40⅞	41⅝
Continental Can	22¾	23⅛	Shell Tr. & Trad.	18	18⅛
Continental Oil	35¾	36½	Singer Co.	24	25½
Control Data	23¼	23⅞	Smith, Kline	50⅜	51
Corning Glass W.	68¼	67¼	Southern Co.	11⅝	12⅛
CPC Intl. Inc.	28⅞	29	Southern Pacific	30⅛	31⅛
Creole Petroleum	15½	15⅝	Southern Railway	41	41⅞
Crown Zellerbach	28⅞	29⅛	Sperry-Rand	37¼	37⅛
Detroit Edison	9⅝	9¾	Squibb	37¾	37⅞
Dow Chemical	65⅝	66⅞	Stand. Oil Calif.	25¾	26¼
Dupont Nemours	152	153	Stand. Oil Indiana	83½	87⅜
Eastman Kodak	95⅝	96	Sterling Drug Inc.	25	24¾
Esmark	27⅝	27⅞	Technicon	9	8⅝
Exxon	73¾	75¾	Teledyne Inc.	14⅛	14⅜
Fairchild Camera	34¼	33⅞	Texaco Inc.	25⅛	26
Firestone Tire	15⅞	15¾	Texas Gulf Sul.	29¼	29⅝
Ford Motor	48¼	48⅝	Texas Instruments	89½	87⅛
GAF Corp.	8⅛	8¼	TWA	9⅝	9¾
General Dynamics	22	21⅞	UMC Industries	11	11
General Electric	47¼	47½	Unileyer N. V.	40½	41
General Foods	24⅛	24¼	Union Carbide	40⅞	41¼
General Motors	44⅝	44¾	Union Pacific	72⅛	72⅞
Gen.Tel. & Electr.	21	22	Uniroyal Inc.	7¾	8⅛
Gillette Co.	29½	29⅝	United Aircraft	25½	26½
Goodrich Co.	22¼	23	United Brands	6⅞	6⅝
Goodyear Tire	14¾	15⅛	U. S. Gypsum	17¼	17¾
Grace W. R. & Co.	22⅝	23¾	U. S. Steel Corp.	47⅛	47⅝
Gulf Oil	19¾	20	Warner-Lambert	25½	26⅜
Gulf & West. Ind.	20⅛	20¼	Westinghouse El.	12⅞	13
Halliburton	136	135⅞	Woolworth Co.	13¾	13⅞
Honeywell Inc.	45¼	45	Xerox Corp.	109½	108⅜
Inf. Bus. Mach.	219⅞	222¼	Zenith Radio	19	18½
Int. Harvester	22¾	23⅜	Aktienumsatz	9280	12910
Int. Nickel	28¾	29⅝			
Int. Paper Co.	50	49⅞			

Devisen:	22.	23.	Bonds:	22.	23.
Schweiz	34.05	34.25	4½% US Treas. 1974	99¾	99¾
Lond. Cable	2.3921	2.3912	3% Chile 1993	76½	76¼
Montreal	102.11	102.35	3% Italia 1977	94	94
Argentinien	5.05	5.05	4½ B. & Ohio 2010	43	43½
Paris	21.04	21.15	* ex	¹ bid	

Dow Jones Closing					
30 Industrie	790.36	797.72	15 Vers.'werte	68.16	69.85
20 Transport	161.83	163.92	Bonds-Index	66.63	66.77

New York, 23. Juli. (R) Die Meldung, daß die sich in einem finanziellen Engpaß befindende Consolidated Edison Co. of New York die Zahlung der Quartalsdividende wieder aufgenommen hat, beeinflußte die heutige Börse günstig, wie auch noch der Umstand, daß die Krise in Zypern am Abflauen ist. Erfreulich war ferner die Tatsache, daß eine Kleinbank an der pazifischen Küste den Prime-rate-Zinssatz von 12 auf 10¾ Prozent gesenkt hat. Dies ist indessen nicht von Wichtigkeit, nachdem die Großbanken während den vergangenen zwei Wochen unverändert 12% verlangten und es kaum ein Anzeichen für eine Senkung gibt.

Der Umsatz erweiterte sich von den gestern gehandelten 9,29 Mio. Aktien heute auf rund 13,25 Millionen. Der Dow-Jones-Index der wichtigsten Industriewerte legte 7,35 Punkte auf 797,71 zu.

Consolidated Edison, an der Spitze des Umsatzes, wurden zu einem Punkt höher gehandelt; das Unternehmen bezahlt wiederum eine Quartalsdividende von 20 Cent per Aktie, dies am 15. September an am 7. August registrierte Aktionäre. Keine Bezahlung der Dividende für das zweite Quartal erfolgte vorgängig. Consolidated Edison waren auch in der Lage, einen Ertrag im zweiten Quartal von 61 Cent per Aktie zu melden, gegenüber nur 45 Cent im Vorjahr. Eine Anzahl anderer Elektrizitätswerke vermochte sich durch die günstigere Haltung der Consolidated Edison zu verbessern, so Virginia Electric & Power und American Electric Power. Celanese zogen um 2¾ auf 30½ an; die Quartalsdividende wurde von 50 auf 70 Cent per Aktie heraufgesetzt, und die Firma war in der Lage, einen deutlich höheren Quartalsertrag zu melden. Superior Oil rückten um sieben Punkte auf 163 vor, und Standard of Indiana wurden mit 87⅜ um 3⅞ höher bewertet. Diese zwei Oelgesellschaften wiesen höhere Erträge aus. Von guter Haltung waren Du Pont und Dow Chemical. Während IBM sich befestigen konnten, wurden Texas Instruments und Burroughs niedriger bewertet. Republic Steel kletterten um 1⅞ auf 26. Die Autowerte verkehrten unverändert bis leicht teurer. Der Markt schloß in *fester* Haltung.

Gehandelte Aktientitel (1730) 1749, zu höheren Kursen (695) 1040, zu niedrigeren Kursen (623) 398, ohne Kursveränderung (412) 311.

Toronto/Montreal

	22.	23.		22.	23.
Abitibi Paper	12	12	Hudson Bay Min.	19½	20¾
Alcan Alum. Ltd.	29¼	30¼	Imperial Oil	31⅜	32¼
Algoma Steel	26⅝	27⅛	Int. Nickel	28¼	29
Bank of Montreal	15⅞	16⅛	Int. Utilit. Corp.	11¾	12¼
Bk. Nova Scotia	35⅜	35¾	Loblaw Comp.	6⅞	7
Bell Canada	42¾	43	McMillan Bloedel	25½	26½
Brascan Ltd.	13¾	13¾	Massey-Ferguson	16½	17⅛
Can. Packers Ltd.	19½	20	Moore Corp.	50½	51¼
Carling O'Keefe	2.35	2.39	Noranda Mines	—	38½
Cdn. Imperial Bk.	24¾	25⅛	Rio Algom Mines	25¾	26¾
Cdn. Industries	21	21⅜	Royal Bank	31	31⅝
Canadian Pacific	13¾	14	St. Law. Cem.	17½	18
Cominco	27½	29	Shell Can. Ltd.	13⅞	14⅝
Cons. Bathurst	27	27⅜	Steel Co. of Can.	31⅜	31⅝
Denison Mines	41½	42	Tor. Dom. Bk.	35⅛	36½
Dist. Seagrams	34¼	34¼	Trans-Can. Pipel.	9⅞	10¼
Falconbr. Nickel	41	41½	Weston Ltd.	24½	24⅜
Gulf Oil Can.	29	29½	¹ bid		

Toronto Stock Exchange Industrial Index 187.69 190.81

Kopenhagen

	22.	23.		22.	23.
ÅAP Moll. 1912A	1120	1130	Kong. Porcelain	—	—
A/S Superfos	245	246	Kop. H'bank	159	159
Burm. & Wain	55¾	55¾	Landmandsbanken	145	144½
Codan Forsikr.	479	483	Ostas. Komp.	292¾	293½
Danske Sukker	240¼	243	Privatbanken	154	154
F. L. Smidth	266	266	Store NordiskeTel.	137½	139
For. Brygg. pref.	246½	250½	Wessel & Vett	114	114

Zürich

Konventionskurse in Zürich für den 24. Juli. *Devisen:* Dollars 2.91/2.95; 1 Monat Termin 2.90¾/2.94¾; 3 Monate Termin 2.90/2.94; £/Fr. 6.95/7.05; £/$ 2.38½/2.39½; DM 114.50/115.50; 1 Monat Termin 114.75/115.75; 3 Monate Termin 115.–/116.–; fFr. 61.25/62.25; bFr. 7.30/7.80; hfl. 112.–/113.–; Lit. –.4510/–.4610; ôS 16.15/16.30; sKr. 66.80/67.80; dKr. 49.25/50.25; nKr. 54.–/55.–; Escudos 11.60/11.90; Pta. 5.10/5.20; kan. $ 2.97½/3.01½; Yen –.99/1.02; Fmk. 79.–/80.–.

Noten: DM 113.75/116.25; fFr. 60.75/62.75; Lit. –.4300/–.4550; ôS 16.05/16.45; £ 6.85/7.20; Pta. 5.–/5.35; Escudos 11.–/12.25; hfl. 111.–/113.–; bFr. 7.25/7.60; sKr. 66.–/68.50; dKr. 48.50/51.–; nKr. 53.25/55.75; Fmk. 78.25/80.75; türk. £ –.2025/–.2275; Dollars 2.88/2.98; kan. $ 2.93/3.05; israel. £ kleine –.55/–.75; arg. Pesos 15.–/22.–; Cruzeiros –.32/–.42.

Produktenbörsen

Schlußkurse vom 23. Juli

Getreidebörse

Chicago	22.	23.	Winnipeg	22.	23.
Weizen			*Hafer*		
per Sept.	447	446	per Juli	147½n	174½n
per Dez.	450	455	per Okt.	—	—
per März	446	454	per Dez.	—	—
Mais			*Roggen*		
per Sept.	327	333½	per Juli	301g	305g
per Dez.	318	327	per Okt.	304	302½
per März	322½	331½	per Dez.	298½g	298½b
Hafer			*Gerste*		
per Sept.	170¼	175¼	per Juli	242½n	242½n
per Dez.	173¼	177¼	per Okt.	—	—
per März	175½	179¾	per Dez.	—	—

Baumwollbörse

New York. Kontrakt Nr. 2. Oktober (57.37g) 58.20; Dezember (56.05g) 56.70/79; März 1975 (56.75g) 57.35/40; Mai (57.55g) 58.20/30; Juli (50.35g) 59.00/05; Oktober (58.00g) 58.70g; Dezember (57.60g) 58.30. Tendenz: freundlich, +83 bis +60.

Uebrige Produktenbörsen

London. Kautschuk (Settl. House) per Aug. (29.50/30.50) 30.75/32.–, per Sept. (30.–/31.–) 31.25/32.25.

London. Kakao Schluß per Juli (1001.–/1002.50) 971.–/972.–, per Sept. (793.–/794.–) 766.50/767.50, per Dez. (693.50/694.–) 672.–/672.50.

London. Kaffee (Robustas) Schluß per Juli (473.–/475.–) 478.–/480.–, per Sept. (486.–/486.50) 489.–/490.–.

New York. Kaffee Kontrakt B disp. (70.–/71.–n) 70.–/71.–n, Kontrakt M disp. (77.–n) 77.–n; Zucker Kontrakt 11 per Sept. (27.28) 26.28, per Okt. (25.90/25.80 bez.) 24.85.

New York. Schmalz fob NY disp. (37n) 39n, raff. fas NY (37n) 39n.

Chicago. Schwere Schweine (38.25) 37.–.

New York. Kupfer Elektr. Händlerpreis (89.50n) 88.50n; Blei, Inland disp. (24.50) 24.50; Zink, Prime Western disp. (34.50/40.–) 34.50/40.–.

New York. Silber disp. (425.–) 457.–.

Marktberichte

Zuckerpreis auf Rekordhöhe

London, 23. Juli. (ddp) Der Zuckerpreis hat am Dienstag in London mit 276 £ je Tonne eine *neue Rekordhöhe* erreicht. Damit wurde der erst am Vortag an der Warenbörse erzielte Höchstpreis von 274 noch um 2 £ übertroffen.

Kurzmeldungen

Erfolglose Opposition gegen neue Raiffeisenkasse

Röthenbach, 23. Juli. (sda) Im emmentalischen Bauerndorf Röthenbach ist gegen die starke Opposition von zwei Lokalbanken die *157. Raiffeisenkasse des Kantons Bern* gegründet worden. Mit einem Flugblatt versuchte die Konkurrenz die Bevölkerung zu beeinflussen. Trotzdem wurden bereits mehr als 80 Beitrittserklärungen unterzeichnet.

Bessere Getreideernte in China

Hongkong, 23. Juli. (Reuter) Die Getreideernte in China war trotz den Ueberschwemmungen im letzten Winter und Frühjahr gut. Die Agentur Neues China berichtete am Dienstag, die diesjährige Ernte sei besser als diejenige im Vorjahr ausgefallen. In sechs Provinzen sei sogar ein neuer Rekord erzielt worden.